

JÖRG NIMMERGUT

DEUTSCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN 1800 – 1945



18. komplett
überarbeitete
und aktualisierte
Auflage,
mit aktuellen
Marktpreisen

Foto: Andreas Thies

Der neue „OEK“:
Über 2000 Farbfotos
auf 896 Seiten!



BATTENBERG

JÖRG NIMMERGUT
(BEARBEITER: GERD SCHARFENBERG)

DEUTSCHE ORDEN
UND EHRENZEICHEN
1800 – 1945

JÖRG NIMMERGUT
(BEARBEITER: GERD SCHARFENBERG)

DEUTSCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN

1800 – 1945



BATTENBERG

Aus unserem Angebot



Königreich Preußen: Bruststern zum
Roten Adler Orden 2. Klasse in Brillanten,
Modell aus dem Stiftungsjahr 1830.
Versteigert in unserer 42. Auktion
am 22. Juni 2010 für 40 590,- Euro.

Auktionshaus Andreas Thies

**Drei Auktionen
jährlich**

Postfach 1931
72609 Nürtingen
Tel.: 0 70 22/3 66 66
Fax: 0 70 22/3 65 42
Handy: 0171/2 66 27 81
email: afthies@t-online.de
www.andreas-thies.de

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-86646-059-1

18. aktualisierte Auflage 2010

© 2010 Battenberg Verlag in der

H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH · Regenstein
(www.battenberg.de)

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-86646-059-1

Vorwort

Nachdem die 17. Auflage des „Deutschland-Kataloges Orden und Ehrenzeichen 1800 - 1945“ von Jörg Nimmergut als „OEK im neuen Gewand!“ in der Sammlerschaft positive Resonanz gefunden hat, legen Bearbeiter und Verlag nun nach Zweijahresfrist die nächste Auflage vor, in der nicht nur einige Sammelgebiete - wie z. B. Sachsen und Preußen - entsprechend dem gegenwärtigen Erkenntnisstand weiter spezifiziert, der Bildteil erweitert und die Abbildungsqualität zahlreicher Dekorationen verbessert werden konnten. Es konnten zahlreiche neue Farabbildungen - teilweise im Austausch gegen solche aus der Voraufgabe - aufgenommen werden, wobei es den Rahmen eines Taschenkataloges sprengen würde, sollten sämtliche Katalognummern mit Fotos unterlegt werden. Nahezu alle neuen Abbildungen stammen von privaten Sammlern, die ihre Bildrechte gratis zur Verfügung stellen. Auch in die 18. Auflage sind wieder die Erfahrungen und Hinweise vieler Sammler eingeflossen, denen an dieser Stelle für ihre uneigennütige Hilfe und Unterstützung gedankt wird. Der OEK ist und bleibt ein Katalog von Sammlern für Sammler! In der vorliegenden Auflage wurde auf weitere sog. nichtstaatliche Dekorationen verzichtet, nicht jedoch auf die traditionell aufgenommenen aus der Zeit der „Weimarer Republik“ (Dekorationen der Freikorps 1919-1933 und des Stahlhelm/Bund der Frontsoldaten) und des „Dritten Reiches“ (z. B. „Orden“, Ehrenzeichen und Abzeichen der NSDAP und deren Gliederungen), die sich nach wie vor eines besonderen Sammlerinteresses erfreuen. Von den nichttragbaren Ehrenzeichen bleiben vor allem die „Erinnerungsmedaillen für Rettung aus Gefahr“ erfasst bzw. wurden neu aufgenommen, da sie im Prinzip eine „2. Klasse“ der am Bande zu tragenden Rettungsmedaillen darstellen. Gestickte Ausführungen von Orden und Ehrenzeichen, also auch gestickte Bruststerne, wie sie in der Zeit vor ca. 1850 allgemein üblich waren, sind nicht Gegenstand dieses Kataloges.

Wiederholt wurde an den Bearbeiter das Anliegen herangetragen, die im Laufe von nunmehr 33 Jahren und 17 Auflagen seit dem Ersterscheinen des „Deutschland-Kataloges Orden & Ehrenzeichen 1800-1945“ durch Wegfall von Nummern und die Aufnahme von Unternummern etwas unübersichtlich gewordene Nummerierung des OEK neu zu gestalten. So wünschenswert das vielleicht wäre, muss doch zu bedenken gegeben werden, dass die OEK-Nummern nicht nur von vielen Auktionsfirmen und Ordenshändlern in ihren Katalogen und Angebotslisten zitiert werden, sondern dass sie auch in musealen und privaten Sammlungsarchiven für ganz konkrete Objekte stehen. Eine revidierte OEK-Nummerierung würde also nur Verwirrung stiften.

Marktlage und Preisgestaltung

Die Auswertung der Zuschlagsergebnisse zahlreicher deutscher, österreichischer und Schweizer Ordensauktionen, der Angebote in Händlerlisten und auf regionalen und überregionalen Börsen aus dem Zeitraum zwischen August 2008 und Juli 2010 lässt den Schluss zu, dass sich die andauernde weltweite

Finanzkrise nun auch auf die erzielten Preise deutscher Orden und Ehrenzeichen ausgewirkt hat. Nach wie vor war jedoch bei Exemplaren aus Gold ein Preisanstieg zu beobachten. Der Beliebtheitsgrad und damit der erzielte Preis waren bei militärischen Auszeichnungen im Regelfall höher als bei zivilen, bei den sog. Massenorden war ein leichter Preisrückgang zu verzeichnen. Die Preise bei manchen Sammelgebieten (z. B. bei der Freien Stadt Danzig und bei den Kampf- und Tätigkeitsabzeichen der Kriegsmarine und der Luftwaffe) stagnieren, was vermutlich auf eine gewisse Verunsicherung vieler Sammler wegen der zunehmenden Fälschungsflut zurückzuführen ist. „Liegegeblieben“ sind im Berichtszeitraum vor allem bessere und mittlere Stücke, die zu hoch angesetzt worden waren. Immerhin beträgt der Aufpreis inzwischen bei fast allen Auktionshäusern einschließlich der Mehrwertsteuer 22 Prozent.

Wiederum verstehen sich alle Preise als Mittelwerte, die überwiegend durch Mittelung aller seit Redaktionsschluss der 17. OEK-Auflage erfassten Auktionszuschläge zustande gekommen sind. Zufallsergebnisse wurden nicht berücksichtigt. Die Preise beziehen sich auf durchschnittlich erhaltene (getragene) Exemplare. Orden und Ehrenzeichen in Luxuserhaltung, solche mit zugehörigen Originalbändern oder gar mit zugehörigen Originalletuis, Miniaturdekorationen und Verleihungsurkunden bedingen ggf. erhebliche Preiszuschläge. Mit seinen moderaten Mittelpreisen überlässt es der OEK wie in der Vergangenheit dem Benutzer, diese Preise als Richtschnur für die Bewertung seiner eigenen oder angebotener Stücke heranzuziehen. Bei den zahlreichen, im Berichtszeitraum nicht angebotenen bzw. nicht zugeschlagenen Objekten wurden die Preisangaben der vorangegangenen Auflage unverändert übernommen. Alle Preisangaben verstehen sich in EURO (€) und wurden in marktüblicher Weise auf- oder abgerundet. Ein Sternchen (*) ist anstelle des Preises eingefügt, wenn die Dekoration sehr selten ist und/oder sich kein realer Preis ermitteln ließ. Um die Anzahl der Sternchen-Angaben zu minimieren, wurden auch diesmal statt dessen Einzelergebnisse notiert, die zumindest einen Anhaltspunkt dafür geben, was für derartige Dekorationen einmal bezahlt wurde.

Eine weiterführende Spezifizierung kann ein Taschenkatalog nicht geben. Detailliertere Auskünfte zu den „Deutschen Orden und Ehrenzeichen bis 1945“ können dem gleichnamigen fünfbandigen Handbuchwerk von Jörg Nimmergut entnommen werden, das in den Jahren 1997 bis 2004 in München im Selbstverlag erschienen ist.

Erneut stellte Herr Peter Groch seine Sammlung zur Anfertigung von Fotos durch Herrn Fotografenmeister Jens Kron (†) bzw. durch den Bearbeiter zur Verfügung. Viele der neu aufgenommenen Abbildungen stammen von Herrn Klaus-Peter Merta (†).

Lesart der Materialien

Abgekürzte Materialangaben gemäß den „Hinweisen zur Benutzung“ (Seite 8) geben das Material des gesamten Exemplars an, z. B.

Br vg = Bronze vergoldet

Materialangaben mit Trennstrich geben das Material des Exemplars und ein weiteres Material für Teile (wie Medaillon, Krone) oder Hinzufügungen (wie Schwerter, Krone, Eichenlaub) an, z. B.

Br/vg = Exemplar aus Bronze, ein weiteres Teil vergoldet

Bei mehreren Materialangaben für ein Exemplar steht die am häufigsten bekannte oder benannte Ausführung an erster Stelle und entspricht, soweit überprüfbar gewesen, den Statuten, Erlassen, Verordnungen und Verfügungen. Alle weiteren Materialien sind in der Reihenfolge des Korrekturereingangs notiert.

Hinweis

Gestickte Ausführungen von Orden und Ehrenzeichen sind im vorliegenden Katalog nur in wenigen Einzelfällen berücksichtigt worden.

Danksagung

Für ihre helfenden Hinweise und ihre uneigennütigen Zuarbeiten zur 18. OEK-Auflage sowie für die kostenlose Überlassung von Bildrechten danke ich folgenden Herren sehr herzlich: Dr. Wilfried Beer, Werner Bergmann, Friedhelm Beyreiß, Uwe Bretzendorfer, Bernd Draheim, Gert Efler, Mike Estelmann, Hartwig Friedrich, Peter Grosch, Franz Hanneschläger, Uwe Kasten, Peter Keil, Falk Ködel, Uwe Lautenschläger, Mag. Dr. Georg Ludwigstorff, Heinrich Seewöster, Lothar Tewes, Klaus Vogt, Sascha Wöschler und Sascha Zimmermann.

Für Korrekturen und Ergänzungen sowie für die Bereitstellung von interessantem Bildmaterial sind Verlag und Bearbeiter jederzeit dankbar.

Berlin im Oktober 2010

Dr. Gerd Scharfenberg

Hinweise zur Benutzung

Für die Materialangaben und Materialbearbeitungen von Orden und Ehrenzeichen wurden folgende Abkürzungen gewählt:

Materialien

Alp	Alpaka	Ku	Kupfer
Alu	Aluminium	KuBr	Kupferbronze
Ar	Argentan	LM	Leichtmetall
BM	Buntmetall	Me	Messing
Br	Bronze	MeBr	Messingbronze
Cp	Cupal	Ni	Nickel
E	Eisen	Pl	Platin
G	Gold	S	Silber
GBr	Geschützbronze	St	Stahl
GoBr	Goldbronze	Sv	Silber vergoldet
KM	Kriegsmetall bzw. Zink	Tb	Tombak
WM	Weißmetall		

Veredelungen

br	bronziert	sbr	silberbronziert
gbr	goldbronziert	vg	vergoldet
gs	geschwärzt	vk	verkupfert
gt	getönt	vm	vermessingt
lack	lackiert	vn	vernickelt
leg	legiert	vs	versilbert
pt	patiniert	vz	verzinkt
ox	oxidiert	w	weiß

Für Orden und Ehrenzeichen wurden ggf. folgende Abkürzungen verwendet:

DA	Dienstauszeichnung
KuW	Kunst und Wissenschaft
KVK	Kriegsverdienstkreuz
MVM	Militärverdienstmedaille
RM	Rettungsmedaille
VM	Verdienstmedaille
VO	Verdienstorden
ZMV	Zivilverdienstmedaille

Anmerkungen

nt	nicht tragbar	VS	Vorderseite
var.	abweichend	RE	Reproduktion
B	Band	RS	Rückseite
Ex.	Exemplar	Jz.	Jubliäumzahl

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	5
Hinweise zur Benutzung	8
Anhalt, gemeinsam	12
Anhalt-Köthen	21
Anhalt-Bernburg	24
Anhalt-Dessau und Anhalt-Bernburg.....	29
Anhalt-Dessau	29
Anhalt-Dessau-Köthen	31
Anhalt, Gesamtstaat / Freistaat	32, 41
Baden / Freistaat	43, 75
Bamberg	76
Bayern / Freistaat	78, 129
Braunschweig	132
Bremen	151
Frankfurt	156
Hamburg	162
Hannover	165
Hansestädte, Freie.....	178
Hessen-Darmstadt / Volksstaat	179, 208
Hessen-Homburg	209
Hessen-Kassel.....	212
Hohenlohe	221
Hohenzollern	224
Isenburg-Birstein	239
Lippe-Detmold / Freistaat	241, 256
Schaumburg-Lippe / Freistaat.....	257, 270
Lübeck.....	271
Mainz	274
Mecklenburg-Schwerin / Freistaat.....	276, 298
Mecklenburg-Strelitz / Freistaat.....	299, 309
Nassau.....	310
Oldenburg / Freistaat	318, 335
Preußen / Freistaat	336, 430
Reuß Älterer und Jüngerer Linie gemeinsam.....	432
Reuß Älterer Linie	443

Reuß-Lobenstein-Ebersdorf	447
Reuß Jüngerer Linie.....	448
Sachsen, Königreich / Freistaat.....	452, 507
Sachsen-Weimar / Freistaat	508, 534
Sächsische Herzogtümer bis 1825	536
Sachsen-Coburg-Saalfeld	538
Sachsen-Gotha-Altenburg.....	540
Sächsische Herzogtümer ab 1826	541
Sachsen-Altenburg	567
Sachsen-Coburg und Gotha / Freistaat Thüringen	582
Sachsen-Meiningen.....	597
Schaumburg-Lippe	602
Schleswig-Holstein	603
Schwarzburg-Rudolstadt.....	607
Schwarzburg-Sondershausen	614
Schwarzburg-Rudolstadt und –Sondershausen gemeinsam	625
Thüringen.....	627
Thurn und Taxis	629
Trier	631
Waldeck und Pyrmont / Freistaat Waldeck	633, 642
Westfalen, Königreich	643
Württemberg / Freistaat.....	645, 684
Würzburg	686
Deutsches Reich 1871-1918	688
Deutsches Reich 1919-1932 („Weimarer Republik“)	709
Freikorps	714
Stahlhelm/Bund der Frontsoldaten	733
Freie Stadt Danzig	739
Deutsches Reich 1933-1945 („Drittes Reich“).....	743

Anhalt

Herzogtum, 1919 Freistaat

Größe:	2.299 qkm
Einwohnerzahl:	1900: 316.085
Hauptstadt:	Dessau



Der Name „Anhalt“ geht auf eine gleichnamige Burg im Selketal der Harzes zurück. Das historische Gebiet Anhalt liegt in Mitteldeutschland zwischen dem Fläming und dem Unterharz. Im Ergebnis der feudalen deutschen Ostexpansion unter der Führung des Markgrafen Albrecht I., genannt der Bär, nannte sich dessen Sohn Bernhard als erster Herrscher „Graf von Anhalt“. Anhalts Geschichte ist gekennzeichnet durch zahlreiche Erbteilungen, da das Land bis zum Jahr 1727 nicht die Primogenitur, das Erb- und Nachfolgerecht des erstgeborenen Sohnes und seiner männlichen Nachkommen, praktizierte. Durch die feudale Zersplitterung entstanden typische Duodez-Fürstentümer. Seit dem Senioratsrezess vom 15. April 1635 vertrat jeweils der Älteste der anhaltischen Fürsten als Senior das Gesamthaus im Reichsfürstenrat und in außenpolitischen Fragen. 1806/1807 wurden aus den drei verbliebenen anhaltischen Fürstentümern (Bernburg, Dessau, Köthen) Herzogtümer. 1807 traten deren Souveräne dem Rheinbund bei und nahmen mit eigenen Militärkontingenten an den Napoleonischen Eroberungskriegen und von 1813 bis 1815 an den Befreiungskriegen teil. 1815 wurden sie Mitglieder des Deutschen Bundes und 1834 des Deutschen Zoll- und Handelsvereins.

Mit dem Tod des Herzogs Heinrich von Anhalt-Köthen am 23.11.1847 wurde dessen Land zunächst von Anhalt-Dessau mitverwaltet und ab 22.05.1853 mit diesem zu Anhalt-Dessau-Köthen vereinigt. Als am 19.08.1863 auch Herzog Alexander Carl von Anhalt-Bernburg starb, bildete Herzog Leopold (IV.) Friedrich aus Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg das Herzogtum Anhalt, das bis 12.11.1918 im Verband des Deutschen Reiches existierte und aus dem am 19.06.1919 der Freistaat Anhalt entstand. Anhalt war der erste deutsche Teilstaat, der ab 21.05.1932 nationalsozialistisch regiert wurde. Von 1933 bis 1945 bildeten die Freistaaten Anhalt und Braunschweig unter einem Reichsstatthalter eine Verwaltungseinheit. 1945 wurde Anhalt mit der preußischen Provinz Sachsen zur Provinz und ab 1947 zum Land Sachsen-Anhalt vereinigt. Mit der DDR-Verwaltungsreform vom 23.07.1952 ging das historische Gebiet Anhalt in den Bezirken Halle und Magdeburg auf. Seit dem Beitritt der DDR zur BRD am 03.10.1990 gehört Anhalt zum neuen Bundesland Sachsen-Anhalt.

Anhalt, gemeinsam

Gemeinschaftlicher Hausorden „Albrecht des Bären“, 1837–1918

1	Kollane des Großmeisters, 1. Ausführung (1841)	Sv	*
1/1	Kollane des Großmeisters, 2. Ausführung (1864)	G	*
1/2	Kollane des Großmeisters, 3. Ausführung (1917)	Br vg	*
1/3	Kollane des Großmeisters (Prinzengröße) nicht offiziell	Sv	*



Ex. in Gold

2	Großkreuz	G	5.000,-
		Br vg	1.700,-
		Sv	1.700,-



3	Großkreuz mit Schwertern	G	*
		Br vg	2.300,-
		Sv	2.300,-



- | | | | |
|-----|------------------------------------|-------------|--------------------|
| 4 | Großkreuz mit Krone | Br vg
Sv | 2.800,-
2.800,- |
| 4/1 | Großkreuz mit Krone und Schwertern | Br vg | * |



- Bruststern in zetilichen Varianten*
- | | | | |
|---|---------------------------------------|-----|---------|
| 5 | Bruststern der Großkreuze (1837–1918) | S/G | 2.500,- |
|---|---------------------------------------|-----|---------|



- | | | | |
|-----|--|-----|---|
| 5/1 | Bruststern, brillantiert | S/G | * |
| 5/2 | Bruststern mit Schwertern, nicht offiziell | S/G | * |

- 5/3 Bruststern mit der Schleife
des Hosenbandordens S/G *



- 6 Bruststern mit Brillanten S/G *



- 7 Kommandeurzeichen (1837–1918) G *
Br vg 400,-
Sv 400,-
- 8 Kommandeurzeichen mit Schwertern Br vg 2.000,-
Sv/Br vg 2.000,-



9 Kommandeurzeichen mit Krone

Br vg
Sv

2.000,-
2.000,-



9/1 Kommandeurzeichen mit Krone und Schwertern

Br vg
Sv/Br vg

*
*



- | | | | |
|----|--|-------------------|---------------------|
| 10 | Bruststern der Kommandeure (1850–1918)
7–10 Kommandeurzeichen ab 1904 in Komturzeichen umbenannt. | S/Sv | 3.500,- |
| 11 | Ritterzeichen 1. Klasse | Br vg
Sv
G | 300,-
300,-
* |
| 12 | Ritterzeichen 1. Klasse mit Schwertern | Br vg
Sv/Br vg | 600,-
600,- |



- | | | | |
|----|-----------------------------------|-------------|----------------|
| 13 | Ritterzeichen 1. Klasse mit Krone | Br vg
Sv | 900,-
900,- |
|----|-----------------------------------|-------------|----------------|



- | | | | |
|-------------|--|----------|-------|
| 13/1 | Ritterzeichen 1. Klasse mit Krone und Schwertern | Sv/Br vg | * |
| 14 | Ritterzeichen 2. Klasse | S | 170,- |



- | | | | |
|-----------|--|---------|-------|
| 15 | Ritterzeichen 2. Klasse mit Schwertern | S/Br vg | 450,- |
|-----------|--|---------|-------|



- 16 Ritterzeichen 2. Klasse mit Krone S 750,-
- 16/1 Ritterzeichen 2. Klasse mit Krone und Schwertern S/Br vg *



- 17 Prinzessinnenorden, VS emailiert G *
- 18 entfällt



- 19 Goldene Verdienstmedaille Br vg 130,-
Sv 130,-
G 700,-



20 Goldene Verdienstmedaille mit Schwertern Br vg 900,-
Sv/Br vg 900,-



21 Goldene Verdienstmedaille mit Krone Br vg 500,-
Sv 500,-



22 Goldene Verdienstmedaille mit Krone 1.800,-
und Schwertern Sv/Br vg 1.800,-

23 Silberne Verdienstmedaille S 140,-



24 Silberne Verdienstmedaille mit Schwertern S/Br vg 270,-



25 Silberne Verdienstmedaille mit Krone S 360,-



26 Silberne Verdienstmedaille mit Krone und Schwertern S/Br vg 1.500,-

Anhalt-Köthen

Orden des Verdienstes (1811–1812?)

27	Orden des Verdienstes 1. Klasse, Verleihungen fraglich	G	*
28	Orden des Verdienstes 2. Klasse, Verleihungen fraglich	S	*

Zivile Ehrenzeichen

29	Herzogliche Namens-Chiffre »F« mit Brillanten	G	*
30	Herzogliche Namens-Chiffre »H« mit Brillanten	G	*
31	Medaille für Verdienst, Anhänglichkeit und Treue in Gold	G	*



32	wie vor, silberne Medaille	S Br vs	800,- 500,-
----	----------------------------	------------	----------------

Militärische Ehrenzeichen



33	Eiserne Kriegsdenk Münze für 1813 (1819)	E gs	700,-
----	--	------	-------

34 wie vor, für 1814 (1819) E gs 700,-



35 wie vor, für 1813, 1814 (1819) E gs 700,-



36 wie vor, für 1815 (1819) E gs 700,-

37 wie vor, für 1813, 1815 (1819) E gs 700,-



38 wie vor, für 1814, 1815 (1819) E gs 700,-



39 wie vor, für 1813, 1814, 1815 (1819)

E gs 1.500,-

Dienstauszeichnungen/DA

1. Modell, Chiffre »H« (1847)



40 DA-Kreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere

Br vg 3.200,-



41 DA 1. Klasse für 21 Dienstjahre, Schnalle

Sv/S 1.200,-



- | | | | |
|----|---|--------|-------|
| 42 | DA 2. Klasse für 15 Dienstjahre, Schnalle | S/S gs | 900,- |
| 43 | DA 3. Klasse für 9 Dienstjahre, Schnalle | S gs/S | 600,- |

2. Modell, Chiffre »L« (1848–1855)



- | | | | |
|----|---|--------|-------|
| 44 | DA 1. Klasse für 21 Dienstjahre, Schnalle | Sv/S | 900,- |
| 45 | DA 2. Klasse für 15 Dienstjahre, Schnalle | S/S gs | 800,- |



- | | | | |
|----|--|--------|-------|
| 46 | DA 3. Klasse für 9 Dienstjahre, Schnalle | S gs/S | 600,- |
|----|--|--------|-------|

Anhalt-Bernburg

Zivile Ehrenzeichen

- | | | | |
|----|--|---|---|
| 47 | Goldene Medaille für Verdienst um Kunst und Wissenschaft (1856–1863) | G | * |
|----|--|---|---|



48 wie vor, silberne Medaille

S

*



49 Medaille für 50jährige Dienstreue in Gold (1835–1863)

G

*



50 wie vor, silberne Medaille (1843–1863)

S

*

Militärische Ehrenzeichen



- 51 Kriegsdenkzeichen für 1814, 1815 (1818–1841) E gs 800,-



- 52 Alexander-Carl-Denk Münze 1848–1849 (1853) Br 200,-

Dienstauszeichnungen/DA

- 53 DA-Kreuz 1. Klasse für 50 Jahre der Offiziere (1847–1863) Br vg *



54

DA-Kreuz 2. Klasse für 25 Jahre (1847–1863)

Br vg

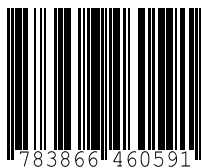
*

DEUTSCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN

1800 – 1945

Als einziger Gesamtkatalog deutscher Orden und Ehrenzeichen hat sich der allseits als „OEK“ bekannte Deutschland-Katalog seit 30 Jahren bewährt und gilt europaweit als das Standardwerk für die deutschen Orden ab 1800 bis zum Ende des Dritten Reiches.

Er enthält insgesamt über 4100 Nummern, davon allein über 600 Nummern zum Dritten Reich, und über 2000 farbige Abbildungen. Mit dieser 18. Auflage erscheint der neue „OEK“ jetzt in neuem Gewand, aktualisiert und erweitert und mit aktuellen Marktpreisen versehen.



9 783866 460591

Preis:
39,90 EUR [D]